

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **31 (1905)**

Heft 30

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lith v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

—>> Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. <<—

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

—>> Abonnementsbedingungen. <<—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzelle: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzelle 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Als der Zar den Kaiser besuchte.



Willst du nicht den Frieden hüten? sei doch
[frömmel, still und sanft,
Solch ein Kämpfen, solch ein Wüten,
[Bringt dich an des Abgrunds Ranft.

„Wilhelm, Wilhelm, lass mich kriegen, einmal muss ich dennoch siegen!“

Willst du nicht den Schulen locken, bring' den Unterricht in Gang;
Braucht der Lehrer Brot und Socken, helfen Trost und Silberklang.
„Wilhelm, Wilhelm, lass mich gehen, Schulen stören Fürstenhöhen“,

Willst du Eintrachtsblümlein warten, die zufrieden freundlich steh'n?
Mache dir dein Land zum Garten, wo sich alle glücklich sehn'n.
„Die Japaner sollen fliehen, „Wilhelm, Wilhelm lass mich ziehen.“

Hast ja schon geübt das Jagen, schlepptest die Rekruten fort,
Ohne Sold mit leerem Magen schreckt sie das Kommandowort.
Leider fast mit Windesschnelle, wirft der Feind sie von der Stelle.

Auf der Mauer spitze Klippe klettert Japan frech im Schwung,
Schleudert Kugeln in die Rippe armer Russen alt und jung,
Ist am Ende ganz verwogen in Port Arthur eingezogen.

Jetzo auf den lahmen Schiffen steigt die Not zum höchsten Grad,
Die Matrosen ausgekniffen scheuen Feuer und das Bad.
Fliegen Panzer in die Höhe, sind Torpedo in der Nähe.

Millionen Menschen blicken auf den harten Nickerlmann,
Bomben krachen, Dolche zücken, ein Rebell tut was er kann.
Plötzlich donnert's: „Niklaus halte!“ unser Herr Gott

[bleibt der Alte.

„Soll denn sein in deinen Händen Russland ein gequältes Tier?
„Musst du Tod und Jammer senden, ruft er „bis herauf zu mir?
„Bess're Hirten braucht die Erde du verfolgst die eig'ne Herde.“

